Sanierung Mühlhausen 3 -Neugereut-
„Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf -
Die Soziale Stadt"

Zehnter Jahresbericht
des Stadtteilmanagements

Juni 2018 bis Mai 2019

Ute Kinn
Stadtteilmanagement Neugereut

Inhalt

1. Zehn Jahre Soziale Stadt Neugereut 2
1.1. Veranstaltung zum Tag der Städtebauförderung am 11. Mai 2019 2
1.2. Bereits abgeschlossene Projekte und Maßnahmen im Überblick 3
1.3. Weitere geplante investive Projekte 4
1.4. Soziale und kulturelle Projekte 4
2. Leitprojekte der Sozialen Stadt Neugereut 5
2.1. Ein Haus für alle: Das „Stadtteil- und Familienzentrum Neugereut“ im Flamingoweg 24 5
2.2. NEUE MITTE Neugereut: Aufwertung Öffentliche Freiraumplanung Flamingoweg, Markt-/Spirilloplatz und Fußgängerzone 6
2.3. Aufwertung Inneres Wegenetz/Orientierung im Stadtteil 7
2.4. Neubauvorhaben der Baugenossenschaft Friedenau der Straßenbahner e.G. an der Pelikanstraße 7
3. Nicht investive Maßnahmen 8
3.1. Anschlussförderung BIWAQ IV: NETZWERK NEUGEREUT – Zukunft im Quartier 8
3.1.1 BIWAQ-Abschlussveranstaltung 9
3.2. Bürgerzeitvorsorge 9
3.3. Aktion Sauberkeit im Einkaufszentrum 9
3.4. Gesund im Alter in Neugereut 9
3.5. Förderung von sozialen und kulturellen Projekten 10
4. Ausblick 11

1. Zehn Jahre Soziale Stadt Neugereut

Seit 2008 ist der Stadtteil Neugereut im Bund-Länder- Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt“.

Da die derzeit in Bau befindlichen Projekte noch nicht abgeschlossen sind und darüber hinaus vorgesehen ist, weitere Maßnahmen aus dem Masterplan Grün- und Freiflächenkonzept in die Umsetzung zu bringen, wurde der Bewilligungszeitraum bis zum am 30. April 2021 verlängert.

Ute Kinn (GRiPS, Ettlingen) ist seit 2009 mit dem Stadtteilmanagement beauftragt und organisiert die Bürgerbeteiligung vor Ort.

Bis zum Mai 2017 befand sich das Stadtteilbüro in einem ehemaligen Ladenlokal im Einkaufszentrum, Marabustraße 35. Im Juni 2017 konnte das Stadtteilbüro in das neue Bürgerhaus, Flamingoweg 24 umziehen. Von 2017 bis 2019 stand das Stadtteilmanagement an jedem zweiten Mittwoch im Monat zwischen 15 und 18 Uhr als Anlaufstelle für Anliegen und Fragen zur Sozialen Stadt den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Im Juli 2018 wurde die hauptamtliche Stelle der Koordinatiorin für das Stadtteil- und Familienzentrum Neugereut mit Nadja Pauzar im Bürgerhaus besetzt. Nach 10 Jahren Soziale Stadt und durch die kontinuierliche Präsenz von Nadja Pauzar ist eine offene Sprechstunde der Stadtteilmanagerin nun nicht mehr erforderlich. Das Stadtteilmanagement wird daher Termine vor Ort nur noch nach Bedarf und Vereinbarung wahrnehmen. Auf dieser Basis wurde der Vertrag von Ute Kinn vom 1. Juni 2019 bis zum 31. Mai 2021 verlängert.

1.1. Veranstaltung zum Tag der Städtebauförderung am 11. Mai 2019

Am 11. Mai fand im TREFFPUNKTJimPazzo nicht nur das 10- jährige Jubiläum Soziale Stadt Neugereut statt, auch 20 Jahre Soziale Stadt in Stuttgart und der landesweit zum 5. Mal ausgerufene „Tag der Städtebauförderung“ wurden gefeiert.
Die Veranstaltung startete um 14 Uhr mit einer Ausstellung zu den Programmgebieten der Sozialen Stadt

im Bürgersaal. Im Anschluss daran folgte ein buntes Bühnenprogramm mit Musik, Tanz, gemeinsamem Singen und Ehrung der ehrenamtlich aktiven Mitstreiter aus der Bürgerschaft.

Das reiche soziale Netzwerk in Neugereut präsentierte sich mit Info-Tischen, Mitmach- und kulinarischen Angeboten im Foyer und im Bistro.

1.2. Bereits abgeschlossene Projekte und Maßnahmen im Überblick

Im Folgenden werden die bereits abgeschlossenen Projekte und Maßnahmen im Gesamtüberblick vorgestellt:

- Bereits 2010 wurde der Mehrgenerationenspielplatz Seeadlerstraße realisiert.
- 2013 folgten die Querungshilfen in der Kormoran- und Pelikanstraße und im Flamingoweg.
- Im Herbst 2013 wurde der Kleinkinderspielplatz an der Lüglensheidestraße „Raupe Nimmersatt“ und
- im Sommer 2014 die Aufwertung der Grünanlage im Umfeld der Einrichtung Arche mit dem Aussichtscontainer eingeweiht.
- Im Mai 2015 wurde der Spielplatz Flamingo mit Pumptrack eröffnet.
- Der Spiel- und Bolzplatz Benzenäckerstraße/ Wildgansweg mit Calisthenicsanlage und Traceur-Parcours wurde im Sommer 2015 fertiggestellt.
- 2015 – 2016 wurde im Rahmen der Bürgerbeteiligung das Betreiberkonzept für das Bürgerhaus entwickelt. Im Dezember 2017 wurde die Förderung einer 100% Stelle für das Stadtteil- und Familienzentrum bewilligt.
- Die Aufwertung des Inneren Wegenetzes erfolgt in drei Bauabschnitten. Die Einweihung des ersten Bauabschnittes Arche - St. Monika fand im Mai 2016 statt. Der Bauabschnitt Zentrum - Pelikanstraße ist im April 2019 auf Baustelle gegangen und soll im Oktober 2019 fertiggestellt werden. Der Bauabschnitt Schule - Schneideräckerstraße wird 2020 in Angriff genommen.
- Das Leitprojekt des Stadtteils - die Modernisierung des Kinder- und Jugendhauses und Erweiterung zum Bürgerhaus wurde im September 2017 im Rahmen eines Tages der offenen Tür eröffnet. Gleichzeitig fand der „3. Markt der schönen Angebote“ statt.
- Der Neubau der Einrichtung der Mobilen Jugendarbeit „Arche“ wurde im Oktober 2017 eingeweiht.
- Zwischen Mai 2017 und Juni 2018 wurde rund um das Jugend- und Bürgerhaus der öffentliche Freiraum um Markt- und Spirilloplatz und die Fußgängerzone als „Neue Mitte“ für Neugereut aufgewertet. Am 30.06.2018 wurde mit einem Stadtteilfest die Einweihung der „Neuen Mitte Neugereut“ gefeiert.
- Die Einweihung des Bewegungsgartens Marabu fand im März 2018 statt.
- Nadja Pauzar ist seit Juli 2018 als hauptamtliche Koodinatorin des Stadtteil- und Familienzentrums im Einsatz. Sie ist Ansprechpartnerin sowohl für die Nutzer als auch für die Ehrenamtlichen und organisiert auch die Vermietung der Räumlichkeiten.
- Die Neue Bushaltestelle Benzenäckerstraße/Wildgansweg wurde im Herbst 2018 fertiggestellt.

1.3. Weitere geplante investive Projekte

Auf der Agenda der Sozialen Stadt Neugereut stehen noch weitere Projekte aus dem Masterplan Grün- und Freiflächenkonzept Neugereut, die bisher noch nicht umgesetzt worden sind. Nach verwaltungsinternen Abstimmungen wurden 2017 und 2018 Vorschläge mit den Bürgerinnen und Bürgern abgestimmt und priorisiert. Diese Maßnahmen wurden inzwischen planerisch vorbereitet und sollen im Bewilligungszeitraum realisiert werden.

Folgende Projekte sind geplant:

- Fuß- und Radweg-Steg über den Seeblickweg auf Höhe Zuckerbergstraße:
  Vorgesehen ist eine Holz-/Betonkonstruktion um die Stadtteile Neugereut und Steinhaldenfeld miteinander zu verbinden. Die Planungsgrundlage zum Steg wurde 2017 in der Fachverwaltung abgestimmt. 2018 wurde die Straßen- und Verkehrsplanung Zuckerbergstraße als Verkehrserschließung nach Steinhaldenfeld erarbeitet. Im Herbst 2019 ist der Bau- und Vergabebeschluss vorgesehen. Die Realisierung ist 2020/21 geplant.

.

- Kreisverkehr Seeblickweg/Benzenäckerstraße:
  Das Sanierungsgebiet Mühlhausen 3 -Neugereut- wurde im Sommer 2017 um die Fläche des zukünftigen Kreisverkehrs zwischen Seeblickweg und Benzenäckerstraße erweitert (GRDrs 342/2017). 2018 wurde entschieden, die Verkehrsmaßnahme aus dem Fachförderprogramm des Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) 2020/21 umzusetzen.

- Trampelpfad Sturmvogelweg:
  Der Ausbau des Trampelpfades am Siedlungsrand soll eine barrierefreie Erschließung des Gebiets zwischen Regenpfeifer- und Sturmvogelweg ermöglichen. Die Realisierung ist im 2. Halbjahr 2019 vorgesehen.

- Aufwertung der Grünanlage Seeadlerstraße am Wasserbehälter) zum Naturerfahrungsraum:
  Im Rahmen der städtischen Initiative „Lass es blühen" ist vorgesehen, vermehrt auf öffentlichen Flächen die Lebensräume für Wildbienen und andere Insekten auszuweiten. Die Umgestaltung der Grünanlage ist 2019 geplant.

- Aufwertung öffentliche Platzbereiche im Quartier Pinguinweg:
  Das Quartier befindet sich östlich der Pelikanstraße und wird von einem Gehweg in Richtung Kormoranstraße erschlossen. Der öffentliche Weg weitet sich in seinem Verlauf zu vier Platzbereichen. Die Wurzeln von insgesamt 10 Bäumen auf diesen Plätzen haben den Straßenbelag stark beschädigt. Es ist vorgesehen, die Baumstandorte zu sanieren und den Belag zu erneuern und die Platzbereiche mit Sickersteinpflaster auszustatten.

- Tor zum Einkaufszentrum:
  Die Fläche mit dem Zugang zum Einkaufszentrum am Flamingoweg gehört dem Siedlungswerk und soll aufgewertet werden. Es wird geprüft, ob eine Umgestaltung des Böschungsbereiches durch das Förderprogramm „Kommunales Grünprogramm" möglich ist.

- Gehwegverbreiterung Seeadlerstraße:
  Der Gehweg entlang der Seeadlerstraße soll verbreitert werden. Es wird geprüft, ob der Gehweg durch eine Verkürzung der Senkrechtparkplätze erweitert werden kann.

1.4. Soziale und kulturelle Projekte

Neben den investiven Maßnahmen wurden auch soziale und kulturelle Projekte im Stadtteil vorangebracht.

- Das BIWAQ III-Projekt Neugereut AKTIV kann im Rahmen der Anschlussförderung BIWAQ IV „NETZWEK NEUGEREUT – AKTIV IM QUARTIER" im Bewilligungszeitraum 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022 fortgeführt werden.

- Repair-Café:
  Mit der Bereitstellung der Werkstatt im Kinder- und Jugendhaus und dank der Initiative der ehrenamtlich aktiven Gruppe konnte 2018 das Repair-Café erfolgreich starten. Jeden 3. Donnerstag im Monat öffnet das Repair-Café von 15 bis 19 Uhr seine Türen und wird sehr gut angenommen. Zukünftig ist geplant das Projekt „Integrative Fahrradwerkstatt" in das Repair-Café zu integrieren.

- 2019 wurde ein stadtteilorientierter Runder Tisch Gemeinwesen in Neugereut ins Leben gerufen. Ziel ist es, das Stadteil- und Familienzentrum mit allen gemeinwesenorientierten Einrichtungen und Institutionen zu vernetzen, um Bedarfe und Angebote im Stadtteil besser koordinieren zu können.

2. Leitprojekte der Sozialen Stadt Neugereut

2.1. Ein Haus für alle: Das „Stadtteil- und Familienzentrum Neugereut" im Flamingoweg 24

Die Modernisierung des zentral am Marktplatz gelegenen Kinder- und Jugendhauses und seine Erweiterung zum Bürgerhaus ist das bedeutendste und auch aufwändigste Hochbauprojekt der Sozialen Stadt.

Zwischen 2010 und 2015 entwickelten die Bürgerinnen und Bürger das Konzept eines „Hauses für Alle". Auf dieser Grundlage entstand das eindrucksvolle Gebäude, das heute beide Ebenen des Marktplatzes prägt und verbindet.

Im Juli 2015 wurde mit der Baumaßnahme begonnen. Am 23. September 2017 öffneten sich die Türen des Kinder-, Jugend- und Bürgerhauses erstmals für die Öffentlichkeit.

Während das Kinder- und Jugendhaus seine Angebote bereits 2018 in vollem Umfang aufnehmen konnte, war die Nutzung der Räumlichkeiten im Bürgerhaus bis zu Besetzung der Stelle einer hauptamtlichen Koordinatorin des Stadtteil- und Familienzentrums nur eingeschränkt möglich.

Die Stuttgarter Jugendhausgesellschaft gGmbH, schon bisher Träger des Kinder- und Jugendhauses JimPazzo, übernahm auch die Trägerschaft für das Stadtteil- und Familienzentrum. Nadja Pauzar ist seit Juli 2018 als hauptamtliche Koodinatorin des Stadtteil- und Familienzentrums im Einsatz. Sie ist Ansprechpartnerin sowohl für die Nutzer als auch für die Ehrenamtlichen und organisiert auch die Vermietung der Räumlichkeiten.

Im Focus der Angebotsstruktur des Stadtteil- und Familienzentrums stehen insbesondere Personengruppen, für die bisher im Stadtteil noch keine spezifischen Angebote gemacht werden konnten. So haben sich inzwischen z.B. Eltern-Kind-Gruppen, ein Repair-Café und ein Tanztreff etabliert, die um allgemeine Beratungsangebote ergänzt werden sollen.

Am 5. Dezember 2018 hat Nadja Pauzar zu einer Informationsveranstaltung in den großen Saal des Stadtteil- und Familienzentrums Neugereut eingeladen und die Aufgaben und die Angebote sowie auch die geplanten Veranstaltungen und Kurse für 2019 vorgestellt.

So stehen z.B. der Bürgersaal für Familienfeiern und Versammlungen, ein Besprechungsraum für Vereinssitzungen und die Kreativwerkstatt für ehrenamtliche Aktivitäten zur Verfügung. Darüber hinaus finden seit September 2018 regelmäßige Angebote im Stadtteil- und Familienzentrum statt, wie z.B.:

- Repair-Café jeden 3. Donnerstag im Monat von 15:00 bis 19:00 Uhr (www.repaircafe-neugereut.de)
- Kostenloser Kurs Qigong-Achtsamkeit-Entspannung
- Familienfrühstück, ab Januar 2019 jeden vierten Donnerstag im Monat
- Kostenloser Spielenachmittag für Senioren im Bistro, immer mittwochs und freitags von 14:00 bis 16:00 Uhr

Das Stadtteilbistro ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Stadtteil- und Familienzentrums. Als niederschwelliger, offener Treff mit Kinderbetreuung hat es von Dienstag bis Freitag zwischen 11:00 und 17:00 Uhr geöffnet. Hier kann man Mittagessen, Kaffee trinken, sich zum Austausch mit anderen treffen oder einfach mal vom Alltag pausieren. Jeden vierten Donnerstag im Monat von 09:00 bis 11:00 Uhr wird ein reichhaltiges Frühstück angeboten.

Ein Betreiberkonzept, das von Delegierten aus der Bürgerbeteiligung der Sozialen Stadt, des Bürgervereins Interessengemeinschaft Neugereut (BIN), der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft (Stjg), Vertretern des Jugendamtes und des Bezirksrathauses erarbeitet wurde, regelt die Raumnutzung, den Betrieb und die Zuständigkeiten des Stadtteil- und Familienzentrums. Ein Betreiber-Gremium und ein Nutzerbeirat beraten alle das Stadtteil- und Familienzentrum betreffenden Fragen. Diese Gremien haben dabei auch die Aufgabe, die Interessen und Bedürfnisse aller Kooperationspartner abzustimmen und verbindliche Vereinbarungen festzulegen. Die Aufgaben und Pflichten des Betreiber-Gremiums und des Nutzerbeirats sind in einer separaten Geschäftsordnung geregelt.

Da es sich im Gebäude Flamingoweg um zwei Einrichtungen unter einem Dach handelt, hat man sich auf einen Namen für das gesamte Gebäude – TREFFPUNKTJimPazzo - verständigt. Im Zusammenwirken mit vielen anderen Einrichtungen in Neugereut ergibt sich hier ein echter Mehrwert für das Gemeinwesen. Dadurch ist zudem gewährleistet, dass die ehrenamtlichen Ressourcen und das Bürgerengagement auch nach dem Ende der Sozialen Stadt weiter bestehen.

2.2. NEUE MITTE Neugereut: Aufwertung Öffentliche Freiraumplanung Flamingoweg, Markt-/Spirilloplatz und Fußgängerzone

Im Anschluss an das Projekt „Modernisierung Kinder- und Jugendhaus und Erweiterung zum Bürgerhaus" im Flamingoweg 24 wurde der öffentliche Freiraum in der Fußgängerzone zwischen Marktplatz und Spirilloebene umgestaltet und zur Neuen Mitte Neugereut aufgewertet.

Die insgesamt 13 Monate (Mai 207 bis Juni 2018) dauernden Bauarbeiten rund um das Gebäude Flamingoweg 24, haben die Einzelhändler und Kunden des Einkaufszentrums, aber auch den Bewohnern aus dem Haus St.Monika, den Besuchern des Ökumenischen Gemeindezentrums und den Anliegern im Flamingoweg und in der Marabustraße viel Geduld abverlangt, zumal Fahrradständer, Info-Schaukasten und Mülleimer erst im Mai 2019 installtiert werden konnten.

Insgesamt wurde eine Fläche von 5.400 m² bearbeitet und 1,8 Millionen € in die Aufwertung der Neuen Mitte investiert. Nun kann man den Marktplatz über eine barrierefreie Rampe erreichen. Darüber hinaus ist die Rampe im Bereich des unteren Eingangs des Ökumenischen Gemeindezentrums mit einem großzügigen Durchgang versehen, der insbesondere dem ebenerdigen Öku-Geschoß eine gute Belichtung ermöglicht und beste Voraussetzungen für die zukünftige katholische Kita im unteren Bereich bietet.

Auf allen Platzflächen der Neuen Mitte wurde der Belag mit Stuttgarter Sickerstein erneuert. Im Bereich der angrenzenden Gehwegeverbindung Arche - St. Monika wurde um die Bestandsbäume herum ein neuer Aufenthaltsbereich geschaffen, das vorhandene Verbundpflaster erneuert und das Blindenleitsystem auf den neu geschaffenen Flächen weitergeführt.

Kernstück der Erneuerung der Fußgängerzone ist ein neues attraktives Grünkonzept. Die bisherigen Ahornbäume wurden gerodet und durch neun schmalkronige Bäume ersetzt. Der Straßenbelag wurde barrierefrei verlegt und Sitzgelegenheiten in der Längsachse der Fußgängerzone geschaffen.

Insgesamt wurden im Rahmen des Grün- und Gestaltungskonzepts des Büros Wiederkehr 28 Bäume, 389 Sträucher und 5.767 Stauden angepflanzt.

Am 30.06.2018 wurde die „Neue Mitte Neugereut" mit einem Stadtteilfest eingeweiht. Eröffnungsreden hielten Peter Pätzold (Baubürgermeister), Vittorio Lazaridis (Jugendhausgesellschaft), Berthold Petri (Bürgerverein), Suse Mandl und Dorothee Niethammer-Schwegler (Ökumene).

Das Fest fand unter der Regie des Bürgervereins Neugereut statt. Neben Speisen und Getränken gab es, moderiert von Wolfgang Rupp vom Bürgerverein, jede Menge Tanzvorführungen, Musikbeiträge, Mitmachangebote und nicht zuletzt auch ein Neugereut-Quiz.

Besonders schmerzlich wurden an diesem heißen Sommertag Sonnenschirme auf dem Spirilloplatz vermisst. Inzwischen wurden drei großformatige Sonnenschirme (5 m Durchmesser) beschafft. Der Sonnenschutz kann bei Stadtteilveranstaltungen flexibel auf der Spirilloebene installiert werden.

Schon jetzt ist jedoch spürbar, dass die Aufenthaltsqualität auf den neuen Plätzen deutlich zugenommen hat. Es ist zu hoffen, dass mit zunehmender Besucher- bzw. Kundenfrequenz auch die Einzelhändler im Einkaufszentrum davon profitierten.

Auch die Bedürfnisse blinder und sehbehinderter Menschen wurden beim Bau der „Neuen Mitte Neu-

gereut" berücksichtigt und ein taktiles Blindenleitsystem, bestehend aus Rillen und Noppensteinen installiert.

Am 16. Oktober 2018 lud die Soziale Stadt sehbehinderte Menschen aus Neugereut ein, das Leitsystem auf seine Tauglichkeit hin zu überprüfen. Teilgenommen haben sechs Sehbehinderte, unter ihnen auch Winfried Specht, 2. Vorsitzender des Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V..

Mitarbeiter des Tiefbauamts und des Büros Wiederkehr Landschaftsarchitekten nahmen ebenfalls an dem Rundgang teil, um die Rückmeldungen der Sehbehinderten gleich aufzunehmen. Tatsächlich wurden einige Orientierungslücken im taktilen Leitsystem entdeckt. Die Orientierungslücken wurden inzwischen durch ergänzende Baumaßnahmen geschlossen.

2.3. Aufwertung Inneres Wegenetz/ Orientierung im Stadtteil

Es war einer der wichtigsten Wünsche der Bürgerinnen und Bürger, das autofreie grüne Herz von Neugereut und seine Aufenthaltsbereiche zu erhalten und attraktiver zu gestaltet.

Im Rahmen des Konzeptes zur Aufwertung des Inneren Wegenetze (Planstatt Senner) werden die drei Hauptwegeverbindungen Arche-St.Monika, Schule-Schneideräckerstraße und Zentrum-Pelikanstraße aufgewertet, die alle ins Stadtteilzentrum führen. Es werden Aufenthaltsbereiche geschaffen, Baumstandorte saniert, Beläge erneuert und „Adressen" geschaffen, um die Orientierung im Wegeverlauf zu ermöglichen.

2016 wurde der erste Bauabschnitt Arche – St. Monika realisiert. Mit dem Umbau des Bauabschnitts Zentrum – Pelikanstraße wurde im April 2019 begonnen. Die Umgestaltung aller drei Hauptwegeerschließungen soll 2021 abgeschlossen werden.

Generell ist jedoch die Orientierung im Stadtteil ein großes Problem im Stadtteil. Sogar Infrastruktureinrichtungen wie Schule, Bibliothek etc. sind nur schwer auffindbar.

Bereits vor Beginn der Sozialen Stadt hat ein Gremium des Bürgervereins ein Beschilderungskonzept gefordert. Damals wurde eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Beschilderung angefertigt, die geprüft und aktualisiert werden soll.

Im Anschluss daran ist geplant, die Ansprechpartner der Fachämter zu einer Begehung einzuladen.

Das Wegweisungskonzept soll nach Fertigstellung der Baumaßnahmen im Stadtteil realisiert werden.

2.4. Neubauvorhaben der Baugenossenschaft Friedenau der Straßenbahner e.G. an der Pelikanstraße

Die Baugenossenschaft Friedenau der Straßenbahner e.G. beabsichtigt auf ihrem Grundstück Pelikanstraße 3-19 einen Neubau zu errichten. Auf dem Grundstück Ecke Kormoran- und Pelikanstraße soll der Wohnungsbestand ergänzt werden.

Dazu ist ein 8-geschossiger Baukörper entlang der Kormoranstraße geplant. In Abstimmung mit Stadt sollen im Neubau 30 freifinanzierte Mietwohnungen entstehen. Satzungsgemäß sollen zeitgemäß ausgestattete Wohnungen für breite Schichten der Bevölkerung mit einer preiswerten Miete gebaut werden.

Die 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit Wohnungsgrößen zwischen 59 bis 97 m² ermöglichen ein gutes und zeitgemäßes Wohnen. Barrierefreie Wohnungen werden das Angebot ergänzen.

Die Lage des Gebäudes bittet eine gute Ost-West-Ausrichtung der neuen Wohnungen. Gleichzeitig wird die notwendige Rücksicht auf den Bestand genommen und werden stadtplanerische Vorgaben eingehalten. Die Wohnungen werden um ein zentrales Treppenhaus organisiert. Es entsteht qualitätsvoller Wohnraum mit einer Gesamtwohnfläche von ca. 2.430 m². Eine ruhige Architektur und eine Fassadengestaltung mit hellen Klinkerriemchen sorgen für eine harmonische Integration des Neubaus in den Bestand.

Im Zuge des Hochbaus werden auch die Freiflächen auf der privaten Fläche der Baugenossenschaft neu gestaltet. Die Stellplätze für den Neubau werden oberirdisch auf Rasenpflaster angelegt. Bis zur Fertigstellung des Gebäudes dienen sie als Ausgleichsflächen für den Baubetrieb und ermöglichen so eine Baulogistik ohne Störungen für die Anwohner.

Die Grünfläche entlang der Kormoranstraße wird mit einer Baumreihe und Heckenpflanzungen aufgewertet. Mit einer neuen Wegeführung soll hier auch die Vernetzung von Quartier und Straßenraum bzw. ÖPNV verbessert werden. Der Neubau soll in Massiv-

bauweise erstellt werden. Eine solide Konstruktion mit einfacher Geometrie und Lastabtragung begünstigt wirtschaftliches Bauen mit dem Ziel ein robustes, langlebiges Gebäude zu schaffen und kostengünstige Mieten zu ermöglichen.

Am 20. November 2018 wurde die Planung in der öffentlichen Sitzung des Gestaltungsbeirats und am 27. November 2018 in der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Mühlhausen vorgestellt und beides Mal positiv aufgenommen. Die Baugenossenschaft Friedenau plant, den Bauantrag 2019 einzureichen.

3. Nicht investive Maßnahmen

3.1. Anschlussförderung BIWAQ IV: NETZWERK NEUGEREUT – Zukunft im Quartier

Seit Mitte 2015 hat NEUGEREUT AKTIV arbeitssuchenden Menschen über 27 Jahre persönliche Beratung und ganzheitliche Unterstützung angeboten. Neben der Verbesserung der individuellen Beschäftigungsfähigkeit war das Projekt auch mit weiteren Aktivitäten im und außerhalb des Stadtteils aktiv.

In verschiedenen Bildungs- und Workshop-Angeboten konnten sich Bürgerinnen und Bürger über Themen wie Gesundheit, Bewegung und Ernährung informieren. Auch Themenbereiche wie Selbstpräsentation, eine Beauty-Beratung und professionelles Fotoshooting zeigten „sichtbare" Erfolge.

Ende Juni 2017 hat das Team von NEUGEREUT AKTIV neue Räumlichkeiten in der Marabustraße 35 bezogen.

Am 31. Dezember 2018 endete nach drei Jahren die Förderperiode von BIWAQ III und konnte nahtlos in die Anschlussförderung von BIWAQ IV (Förderperiode 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022) übergeben werden.

Der Schwerpunkt der neuen Förderrunde „Digitale Inklusion" ermöglicht eine zeitgemäße Ausrichtung der Angebote und erlaubt die Vernetzung mit neuen Partnern.

NETZWERK NEUGEREUT.
Zukunft im Quartier

Wie für BIWAQ III ist auch für BIWAQ IV die Gesellschaft für Jugendarbeit und Bildungsförderung e.V. (GJB) als sozialer Träger für die Umsetzung des Projekts verantwortlich. Es ist vorgesehen, im Rahmen des BIWAQ-Projekts „NETZWERK NEUGEREUT. ZUKUNFT IM QUARTIER" folgende Module in die Quartiersarbeit zu integrieren:

- AKTIV IN ARBEIT
  mit Einzelberatungen, um einen Job bzw. eine Arbeitsstelle zu finden. Sozialpädagogische Begleitung sowie Hilfen bei Bewerbungen, Informationen über Weiterbildung, Sprachkurse usw. sind Bausteine der Beratung. Aktuell nehmen 54 Teilnehmer am Projekt teil, davon 34 Langzeitarbeitslose, die seit Januar 2019 beraten, begleitet und unterstützt werden.

- DIGITALE CHANCEN
  Im Zeitalter der Vernetzung ist es auch beim Bewerben wichtig, digital up-to-date zu sein und Bewerbungen online und per E-Mail verschicken zu können. Das Team von NETZWERK NEUGEREUT hilft individuell im Umgang mit Computer oder Smartphone sowie beim Erstellen elektronischer Bewerbungsunterlagen unter Einhaltung des Datenschutzes nach DSGVO, die seit 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist.

- AKTIVE NACHBARSCHAFT
  Zur Förderung des Miteinanders im Quartier steht bei NETZWERK NEUGEREUT auch ein Qualifizierungskurs für ehrenamtliche Mitarbeiter und die Unterstützung bei der Aufnahme eines Ehrenamts im Vordergrund.

- KOOPERATION & VERNETZUNG
  Nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark" legt das Team auch großen Wert auf Kooperationen mit den Arbeitskreisen der Sozialen Stadt Neugereut, den Gremien des Stadtteil- und Familienzentrums TREFFPUNKT JimPazzo, den Jobcentern Mühlhausen, Bad Cannstatt und MuT (Migration und Teilhabe) sowie der VHS Stuttgart, der Stadtteilbücherei Neugereut und der Gemeinschaftsunterkunft Sturmvogelweg.

3.1.1 BIWAQ-Abschlussveranstaltung

Am 15. Februar 2019 fand im TREFFPUNKTJimPazzo anläßlich der Beendigung von BIWAQ III und der Anschlussförderung von BIWAQ IV eine Informationsveranstaltung statt. Eingeladen waren Neugereuter, Vertreter aus der Politik und Programmvertreter aller Ebenen.

3.2. Bürgerzeitvorsorge

Ein weiteres Projekt, das sich in Neugereut seit Sommer 2018 - in den ehemaligen Räumen des Stadtteilmanagements - etabliert hat, ist die Bürgerzeitvorsorge.

In unmittelbarer Nachbarschaft zu den Räumen von NETZWERK NEUGEREUT ist eine Mitarbeiterin der Gesellschaft für Jugendsozialarbeit und Bildungsförderung e.V. (GJB) für die Umsetzung des Projekts Bürgerzeitvorsorge in Neugereut zuständig.

Der Verein Bürgerzeitvorsorge e.V. bietet die Möglichkeit einer ergänzenden, selbstorganisierten Altersvorsorge auf Gegenseitigkeit. Er möchte engagierte Bürgerinnen und Bürger zusammenbringen, um eigenverantwortlich und selbstbestimmt für das Alter Vorsorge zu treffen. Nach dem Motto „Lebensqualität durch Zeit“ sollen die Mitglieder ihre freigewählte Zeit einsetzen, um im nachbarschaftlichen Umfeld persönliche Fürsorge an Menschen mit Hilfsbedarf zu leisten.

Als ergänzender Partner zu professionellen ambulanten Diensten soll außerdem die Gemeinschaft gestärkt und die Teilhabe am sozialen Leben verbessert werden. Darüber hinaus wird das Ziel verfolgt, gemeinsam mit den Mitgliedern ein vielfältiges Vereinsleben zu schaffen und das Quartier noch ein Stück lebenswerter zu gestalten.

3.3. Aktion Sauberkeit im Einkaufszentrum

Das Thema Sauberkeit im Einkaufszentrum (EKZ), insbesondere die Verschmutzung durch Tauben in der Ladenzone Flamingoweg 8 - 20, beschäftigte viele Jahre Einzelhändler, Neugereuter Kundinnen und Kunden und die Soziale Stadt. Mit Unterstützung der Putzmänner konnte im Rahmen der Aktion „Sauberkeit im Einkaufszentrum“ zwischen 2016 und 2017 Abhilfe geschaffen werden.
Einmal pro Woche wurde im Bereich Flamingoweg 8 - 20 eine Reinigung der Fußgängerzone durch Klienten von Neugereut AKTIV durchgeführt. Finanziert wurde das Projekt von Geschäftsleuten des EKZ sowie durch den Verfügungsfonds der Sozialen Stadt.

Mit dem Ende der Sanierungsarbeiten in der Fußgängerzone endete auch das Projekt. Zum einen kann die GJB aufgrund der neuen Aufgabenstellung in BIWAQ IV das Projekt “Sauberkeit im Einkaufzentrum“ nicht mehr begleiten. Zum anderen zeigen die Maßnahmen im Einkaufszentrum ihre Wirkung, insbesondere im Hinblick auf einen Rückgang der Verschmutzung durch Taubenkot. Dies haben auch die Geschäftsleute auf Nachfrage bestätigen können.

3.4. Gesund im Alter in Neugereut

Da beim Thema “Gesund im Alter“ neben der Fitness auch die seelische Gesundheit und ein starkes Netzwerk eine entscheidende Rolle spielen, startet Neugereut in der zweiten Jahreshälfte 2018 mit Unterhaltungs-, aber auch Beratungs- bzw. Informationsangeboten im Bürgerhaus.

3.4.1 „Filmfestival der Generationen“

Neugereut hat sich im Oktober 2018 beim „Europäischen Filmfestival der Generationen“, beteiligt. In 11 Stadtbezirken Stuttgarts wurden 21 Filmvorführungen in der Zeit vom 18. bis 28. Oktober 2018 gezeigt.

Das Europäische Filmfestival der Generationen ist eine bundesweite Veranstaltungsreihe. Dem Publikum in verschiedenen Stadtteilen Stuttgarts werden aktuelle Filme aus Deutschland und Europa über den

demografischen Wandel, das Älter werden und den Dialog der Generationen präsentiert. Das Festival wird vom Gesundheitsamt und dem Sozialamt zusammen mit lokalen Einrichtungen veranstaltet.

In Neugereut wurde am 24. Oktober 2018 im Bürgersaal der Film „Ein Mann Namens Ove" gezeigt. Im Anschluss an den Film konnte das Publikum unter der Moderation von Bezirksvorsteher Ralf Bohlmann seine Erfahrungen zum Thema „älter werden" austauschen. In kleinen Gesprächsgruppen wurden die Gäste dabei von den angekündigten Expertinnen rund um das Thema „Gesund leben im Alter", Kathrin Burgbacher, Dorothee Niethammer-Schwegler, Nadja Pauzar, Sandra Brettschneider, Mareike Kolkmann und Silke Hachenberg, unterstützt. Das Filmfestival der Generationen war ein großer Erfolg und soll auch 2019 wieder in Neugereut stattfinden.

3.4.2 Vortragsreihe für Senioren: Gesund leben im Alter

Ergänzt wurde dieses Programmangebot mit einer Vortragsreihe speziell für Senioren und Angehörige.

Im Rahmen der von Oktober bis November 2018 durchgeführten Vortragsreihe „Gesund leben im Alter in Neugereut" hatte die Soziale Stadt Neugereut zusammen mit Kooperationspartnern - dem Gesundheitsamt, dem Bürgerservice Leben im Alter und WohnVielfalt e.V. - zu informativen und unterhaltsamen Abenden in den Bürgersaal eingeladen.

Ziel dieses Angebots war es, neben der Vermittlung von wichtigen Informationen zum Leben und Wohnen im Alter, die Menschen in Neugereut zum Thema „Älter werden" zu sensibilisieren und Diskussionen anzuregen zu Fragen wie: „Wie ist Neugereut auf das Thema Älter werden vorbereitet?", „Wie können die verschiedenen Generationen sich gegenseitig in ihren jeweiligen Lebenssituationen unterstützen?" und „Was macht das Leben auch im Alter lebenswert?"

Dabei ist es den Ansprechpartnerinnen vom Verein Wohnvielfalt e.V., sowie den Vertreterinnen vom Eigenbetrieb Leben und Wohnen im Alter und vom Sozialamt Stuttgart gelungen, im Rahmen der Vortragsreihe anschaulich zu den Themen Gesundheit, Wohnen und Beratungsmöglichkeiten für ältere Menschen, zu Leistungen der Pflegeversicherung und dem Umgang mit Demenz zu informieren. Wissenslücken bei den Teilnehmenden konnten so geschlossen und Unterstützungsangebote aufgezeigt werden.

Das Beratungsangebot von Wohnvielfalt e.v. - „Wohnvielfalt e.V. - Wohnen und Pflegen leichter gemacht" - wird seit April 2019 fortgesetzt. Zu den verschiedenen Samstagsterminen wird über die Stadtteilzeitung TREFFPUNKT, die Homepage stuttgart-neugereut.de und das schwarze Brett im Stadtteil- und Familienzentrum eingeladen.

3.5. Förderung von sozialen und kulturellen Projekten

Seit 2014 unterstützt der Arbeitskreisbeirat der Bürgerbeteiligung der Sozialen Stadt die soziale Vernetzung im Stadtteil mit Mittel aus dem Verfügungsfonds.

2018/2019 wurden folgende Aktionen unterstützt:

- Oktober 2017 - April 2018,
  Unterstützung der integrativen Fahrradwerkstatt.
  Die ehrenamtliche Initiative NEST betreibt in der Flüchtlingsunterkunft Sturmvogelweg in Neugereut eine Fahrradwerkstatt gezielt für die Bewohner der Flüchtlingsunterkünfte.

  Im Kinder-, Jugend- und Bürgerhaus stehen entsprechende Räumlichkeiten für eine Werkstatt zur Verfügung. Der im September 2017 im Einkaufszentrum Neugereut eröffnete Inhaber des Fahrradladens unterstützt mit seinen Fachkenntnissen im neuen Kinder-, Jugend- und Bürgerhaus Neugereut bereits seit Frühjahr 2018 die Fahrradwerkstatt. Menschen jeden Alters können ihre Fahrräder unter Anleitung fachkundiger Personen reparieren. Insbesondere Bewohner der Flüchtlingsunterkünfte wurden bislang von dem Projekt angesprochen und haben im gemeinsamen Tun Bestätigung und Gemeinschaft erfahren. In einer weiteren Förderrunde sollen nun zusätzlich Jugendliche für das Projekt gewonnen werden, damit der Austausch über die Generationen und Kulturen hinweg gefördert wird.

- Biertisch-Ausstattung für bürgerschaftlich getragene Feste:
  Das Zentrum Neugereuts, die Neue Mitte mit dem TREFFPUNKTJimPazzo, ist fertig gestellt.

  Die Freiflächen sollen zukünftig für Stadtteilfeste und Veranstaltungen zur Verfügung stehen, bei denen Ehrenamtliche, Vereine wie der BIN oder die türkische Frauengruppe mitwirken. Momentan müssen die Ehrenamtlichen sehr aufwändig Biertischgarnituren im Stadtteil ausleihen und transportieren. Es war deshalb notwendig, für diese Anlässe Sitzgelegenheiten zu beschaffen.
  Seit Mai 2019 können die Ehrenamtlichen im Stadtteil auf acht Biertischgarnituren zurückgreifen. Gelagert werden diese im Kinder-, Jugend- und Bürgerhaus Neugereut.

- Dezember 2018: Einladung zum lebendigen Adventskalender zusammen mit der Koordinatorin des Stadtteil- und Familienzentrums ins Bistro des Bürgerhauses. Mit einem köstlichen kulinarischen Potpourri aus aller Welt wurde gemeinsam mit den Gästen der Frage nachgegangen, wie andere kulturen Weihnachten feiern.

- In den vierteljährlich erscheinenden Ausgaben der von BIN herausgebrachten Stadtteilzeitung TREFF-

PUNKT wird nach wie vor auf einer Doppelseite über die Projekte der Sozialen Stadt berichtet. Da auch die Doppelseiten für die Öffentlichkeitsarbeit der Sozialen Stadt Neugereut nicht kostendeckend produziert werden können, wurden 2017 und 2018 jeweils 850 € aus den Fördermitteln der Sozialen Stadt zur Verfügung gestellt.

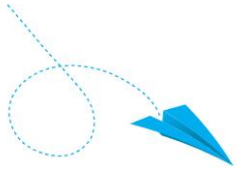
4. Ausblick

Der Bewilligungszeitraum für das Programmgebiet Mühlhausen 3 -Neugereut- wurde im April 2019 bis zum 31. April 2021 verlängert. Ergänzende investive Projekte sind in Planung und sollen im Bewilligungszeitraum realisiert werden. Eine weitere Verlängerung ist abhängig vom Umsetzungsstand der sich in Planung befindlichen Projekte.

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart hat am 2. Mai 2019 für weitere 2 Jahre bis zum 31. Mai 2021 die Weiterbeauftragung des Stadtteilmanagements in reduziertem Umfang beschlossen.

Der Bürgerverein Neugereut, BIN, hat sich bereit erklärt, nach dem Ende der Beauftragung des Stadtteilmanagements im Sinne einer Verstetigung des Erreichten einige Aufgaben des Stadtteilmanagements zu übernehmen.

Um diesen Übergang vorzubereiten, werden der Bürgerverein Neugereut und das Stadtteilmanagement künftig zu den Sitzungen der Arbeitskreise der Sozialen Stadt gemeinsam einladen.

Im Hinblick auf die Themen Beteiligung und Teilhabe verschiedener Bevölkerungsgruppen am gesellschaftlichen Leben leistet Nadja Panzer mit ihrer 100%-Stelle im Stadtteil- und Familienzentrum und die GJB mit ihrer weiteren Begleitung und Unterstützung Langzeitarbeitsloser durch BIWAQ IV einen wichtigen Beitrag.

Neugereut ist damit auf einem guten Weg, die Verstetigung der gesellschaftlichen bzw. der gemeinbedarfsorientierten Prozesse im Stadtteil zu gewährleisten.